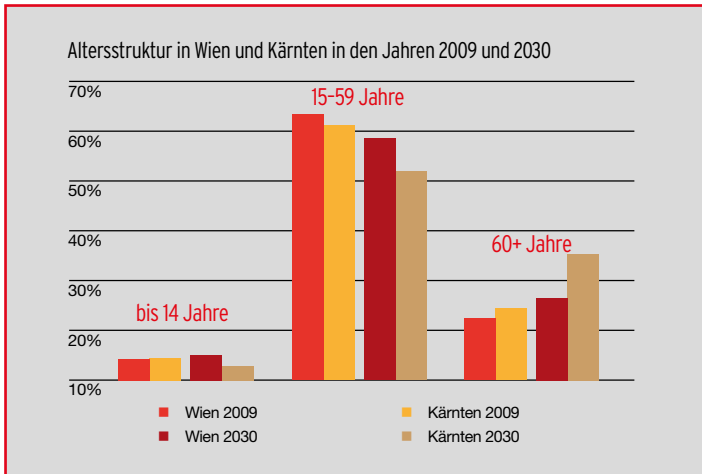




## AUS ALT WIRD JUNG. Erstaunlich: Wien wird 2030 das jüngste Bundesland sein.



Quelle österreichische Raumordnungskonferenz

**Die Stadt Wien wird vom ursprünglich ältesten Bundesland zum jüngsten.** So wird sich etwa der Anteil der bis zu 14-Jährigen auf 15,1 Prozent erhöhen. Dagegen werden die über 60-Jährigen geringer als in den anderen Bundesländern auf bloß 26,5 Prozent wachsen. Kärnten hingegen soll 2030 mit 35,1 Prozent Spitzenreiter beim Bevölkerungsanteil der über 60-Jährigen werden. Die bis 14-Jährigen werden auf 12,9 Prozent sinken. Gründe dafür sind, dass strukturschwache Regionen unter Abwanderung aufgrund fehlender Ausbildungsplätze und attraktiver Arbeitsplätze leiden werden. Ein Nebenaspekt ist, dass in Wien die Gruppe der alten Menschen einen hohen Anteil an multikultureller Herkunft aufweisen wird.

## Arbeit für die Jugend



Ausbildungsgarantie als Vorbild für EU

Nun soll die Jugend-Beschäftigungsgarantie endlich auch auf EU-Ebene Realität werden. Kein junger Mensch in der EU soll künftig ohne Job oder Weiterbildung auskommen müssen. Binnen vier Monaten soll jugendlichen Arbeitslosen unter 25 Jahren ein Job, ein Ausbildungsplatz oder zumindest ein Job-Training angeboten werden. Das rot-weiß-rote Modell der „Ausbildungsgarantie“ dient den EU-Mitgliedsstaaten dabei ausdrücklich als Vorbild – sechs Milliarden Euro werden binnen sieben Jahren in die Maßnahmen fließen. Starten soll die Jugend-Beschäftigungsgarantie bereits ab 2014.

Derzeit sind 7,5 Millionen junge EuropäerInnen ohne Arbeit, Schul- oder Berufsausbildung. Das ist die traurige Rekordhöhe von 23,6% Jugendarbeitslosigkeit.

## Fahrrad findet Stadt

Das Jahr 2013 ist das Wiener Radjahr. Mit über 160 Veranstaltungen sollen die WienerInnen zum Radfahren motiviert werden. Richtig intensiv wird es in der Wiener Radwoche, in der auch die internationale Velo-city-Konferenz im Rathaus – 11. bis 14. Juni – stattfindet. Der Rathausplatz wird dabei zur Radarena: u.a. mit Bicycle Fashion Show, Bicycle Bell Concert und RADpaRAde. <http://velo-city2013.com/> JW



160 Veranstaltungen für RadfahrerInnen

## Editorial DIVERSITY STATT GUTER PROJEKTE



Thomas Ritt, Leiter Abteilung  
Kommunalpolitik der AK Wien

Das mit der Diversity ist ein bisschen so wie mit der Nachhaltigkeit – es steht bald einmal als Prinzip in irgendeinem Vorwort oder gar in einem Gesetz. Gern wird Diversity auch als neuer Begriff für schon Bekanntes verwendet, um vielleicht ein bisschen moderner zu wirken. Worum es konkret geht, ist dann oft nicht ganz so klar.

Es geht um den Umgang mit dem „Anderssein“. Und das Anderssein kann unterschiedlichste Ausprägungen haben: Alter, Geschlecht, Herkunft, sexuelle Orientierung, Religion, Weltanschauung. Oft ist auch davon die Rede, dass man die Diversität als Bereicherung verstehen soll. Das fällt mir persönlich bisweilen doch etwas schwer. Wenn etwa in Ehren ergraute MitbürgerInnen im Park um ihre Reviere fürchten und deshalb über die frechen Kinder herfallen. Oder wenn eine Freikirche, die in einem Wohnhaus untergebracht ist, durch ein stundenlanges, vielkehliges Halleluja den Bewohnern die letzte Sonntagsruhe raubt. Da ist meine Bereicherungsgrenze klar überschritten.

Zentral ist nicht das Liebhaben des Anderssein, sondern der wertschätzende und nicht diskriminierende Umgang damit – und das nicht nur auf privater Ebene. Diversity muss auch konkrete Umsetzung in der Kommunalpolitik finden, sonst bleibt es nur bei unverbindlichen Appellen – womit wir dann wieder bei der Nachhaltigkeit wären.

### Impressum:

**Medieninhaber und Herausgeber** AK-Wien, Prinz-Eugen-Straße 20-22, 1040 Wien **E-Mail** [stadt@akwien.at](mailto:stadt@akwien.at) **Telefon** 01/501 65-DW **Redaktion** Mag Thomas Ritt (Leitung), Mag Christian Resei, Jakob Fielhauer **MitarbeiterInnen dieser Ausgabe** Dipl. Pol. Ute Bössinger, DI Christian Pichler, Mag Peter Prenner, Mag Walter Rosifka, Mag Lukas Tockner, Josef Wallner, Mag Mark Wilson, DI Judith Wittrich. **Konzept und Produktion** Jakob Fielhauer, [www.fielhauer.at](http://www.fielhauer.at) **Coverfoto** © fovito – Fotolia.com **Druck und Herstellung** Martinidruck- und VerlagsgmbH, 1070 Wien **ISSN** 2227-9415 **Offenlegung gemäß Mediengesetz, Par. 25** [wien.arbeiterkammer.at/impressum.htm](http://wien.arbeiterkammer.at/impressum.htm); AK Stadt thematisiert relevante Kommunalthemen für Wiener ArbeitnehmerInnen. In der AK Stadt veröffentlichte Artikel müssen nicht notwendigerweise die Meinung der AK Wien wiedergeben. Sagen Sie uns Ihre Meinung, Sie erreichen uns unter [stadt@akwien.at](mailto:stadt@akwien.at)